

6. *Lacerta trilineata israelica* ssp. n.

Nomenklatorisches. Zusammen mit dem Material über die vorige Subspecies bezeichnete BOULENGER (1920: 81—82) auch die Smaragdeidechsen vom Hermon und aus Israel als *L. viridis* var. *strigata*. FUHN & MERTENS (1959: 36) rechneten sie zu *L. trilineata wolterstorffi*.

¹⁾ Ich schulde Herrn Prof. MERTENS die Richtigstellung, daß er seine *wolterstorffi* nicht in Anlehnung an die Auffassungen von BOULENGER als *strigata* beschrieb (PETERS, 1962: 138), sondern *L. strigata* und *L. trilineata* (damals *L. major* genannt) als eine Species auffaßte, eine Ansicht, die auch in der „1. Europa-Liste“ (MERTENS & L. MÜLLER, 1928: 41) dokumentiert ist (siehe hierzu auch MERTENS, 1957: 121).

Material. 25 Stücke.

ZI Tel-Aviv (alle Etiketten ohne Angabe des Sammlers): R 990 (♀ ad.: **Typus**, Abb. 23); Terra typica: Jerusalem, leg. 4. VI. 1952 (in Gefangenschaft verendet am 1. IV. 1953). — R 1081 (♂ ad.); Jebel Jarmaq (höchster Berg Israels: 1208 m), nordwestlich Safad, leg. V. 1943. — R 1082 (♂ juv.); vom gleichen Fundort, leg. 21. III. 1951. — R 1420 (♀ ad., Abb. 24); vom gleichen Fundort, leg. 2. V. 1953 (verendet am 28. III. 1954). — R 1073 (♀ ad.); Ramat-Hadassa, südöstlich von Haifa, leg. 2. IV. 1952. — R 1078 (♀ juv.) und R 1079 (♀ sub.); vom gleichen Fundort, leg. 6. IV. 1952. — R 1791 (♀ sub.); vom gleichen Fundort, leg. 28. IV. 1955. — R 1094 (♀ juv.); Kefar Gil'adi, nordöstlich von Safad, leg. II. 1950. — R 4588 (♀ ad.); Beit Oren, leg. 1960 (verendet 18. VII. 1961). — R 1096 (♂ juv., Abb. 25); Beit Jaun, leg. 11.—15. IV. 1950. — R 16... (?) (♂ ad.); Alonim, Israeltal östlich von Haifa, leg. III. 1964 (verendet 3. XII. 1954). — R 4313 (♂ juv.); geschlüpft am 24. XI. 1960 aus einem am 13. V. 1960 abgelegten Ei (genauer Fundort unbekannt; Zucht Prof. Dr. H. MENDELSSOHN).

BMNH: 64. 8. 23. 66 und 64. 8. 23. 67 (2 ♀ sub.); Lake Phiala „under Mt. Hermon“, TRISTRAM leg. — 64. 8. 23. 139 (♀ 4 juv.); Jerusalem, TRISTRAM leg. — 81. 6. 6. 18 (♂ ad.); „east slope of Mt. Hermon“, J. ANDERSON leg. — 64. 8. 23. 1 und 64. 8. 23. 2 (2 ♂ ad.); „Lake Merom“, TRISTRAM leg.

SMF: 43 574 (♂ ad.) und 43 882 (♀ ad.); Alonim, Israeltal östlich von Haifa, H. MENDELSSOHN leg. — 45 042 (♂ sub.); Mt. Carmel bei Haifa, WERNER leg. IV. 1952. — 56 430 (♀ ad.); Israel, DE ROVER leg. VI. 1954.

MHN Paris: 6040 (♀ ad.); „Tiberiade“, LETOURNEUX leg. — 8975 (♂ ad.); Israel (genauer Fundort unbekannt), Sammler unbekannt.

Diagnose. Eine mittelgroße, in den Körperproportionen, in der Zeichnung und Färbung sowie in vielen Pholidosemerkmalen mit *L. t. wolterstorffi* übereinstimmende Rasse. Unterschiede zu dieser: weniger Rückenschuppen (39-44-50 = Minimalwert aller orientalischen Populationsgruppen) sehr hohe Porenzahlen (16-18-21 = Maximalwert aller orientalischen Populationsgruppen), ein im Verhältnis zu seiner Höhe in beiden Geschlechtern sehr breites Analschild (♂♂: 2,05, ♀♀: 1,90; in der relativen Breite des Analschildes unterscheiden sich als einzige orientalische Populationsgruppen nur *wolterstorffi* und *israelica* signifikant voneinander), viele Exemplare (86 ± 7,6%) mit 2 vollen Präanalia-Reihen, aber nur wenige (18 ± 7,7%) mit vergrößerten zentralen Präanalschildern. Bisher sind von dieser Form keine Exemplare mit blauen Halsseiten bekannt.

Beschreibung des Typus. Ein 2^{1/2}jähriges Weibchen mit regeneriertem Schwanz. Maße (in cm): KRL — 12,75, Pileus — 2,66, Hinterbein — 6,80, Hauptzehe — 2,30, Analschild — 1,05/0,55. Pholidose: 44 Rückenschuppen, Bauchschilder in 26 Quer- und 6 Längsreihen (Marginalia winzig), 21 — 20 Poren, Präanalia in einer Reihe ohne vergrößertes Innenpaar, 23 — 24 Schläfenschilder (keine Masseterica), Tympanicum beiderseits quergeteilt, 2 — 2 Supratemporalia, 7 — 7 Granula (linke Reihe lückenhaft), 5 — 6 Supraciliaria, 1 — 1 Präocularia, 8. Supralabialia klein und niedrig, 5 Paar Submaxillaria, 10 Halsbandschuppen, 18 Kehlschilder in der medianen Reihe, 29 Subdigitallamellen, 35 Schuppen im 6. Schwanzwirtel. Färbung: oberseits gelbgrün ohne Reste der Jugendzeichnung, im ganzen eng und grob schwarz gefleckt (Abb. 23), Pileus ebenso grob gefleckt; die äußeren Bauchschilder und die Unterseite der Hinterbeine mit kleinen runden schwarzen Flecken.

Verbreitung. Mount Hermon, oberes Jordan-Tal (See Merom und See Genezareth), Nord-Israel (Galiläa, Mt. Carmel), Jerusalem. J. WAHRMANN und J. H. HOOFIEN (in litt.) vermuten ihr Vorkommen südwärts bis Hebron (el Chalil) in Judäa.

Biotope. Wie *L. t. wolterstorffi* an relativ trockenen (jedoch nicht dürren) Örtlichkeiten mit mäßig bis gut entwickeltem Kraut- und Strauchwuchs. Ferner in Busch-



Abb. 23. Das Typusexemplar von *L. trilineata israelica*. Sehr auffallend die Flecken: die Schuppen des Rumpfes sind entweder schwarz oder gelbgrün, so daß ein eigenartiges „Teppichmuster“ entsteht.

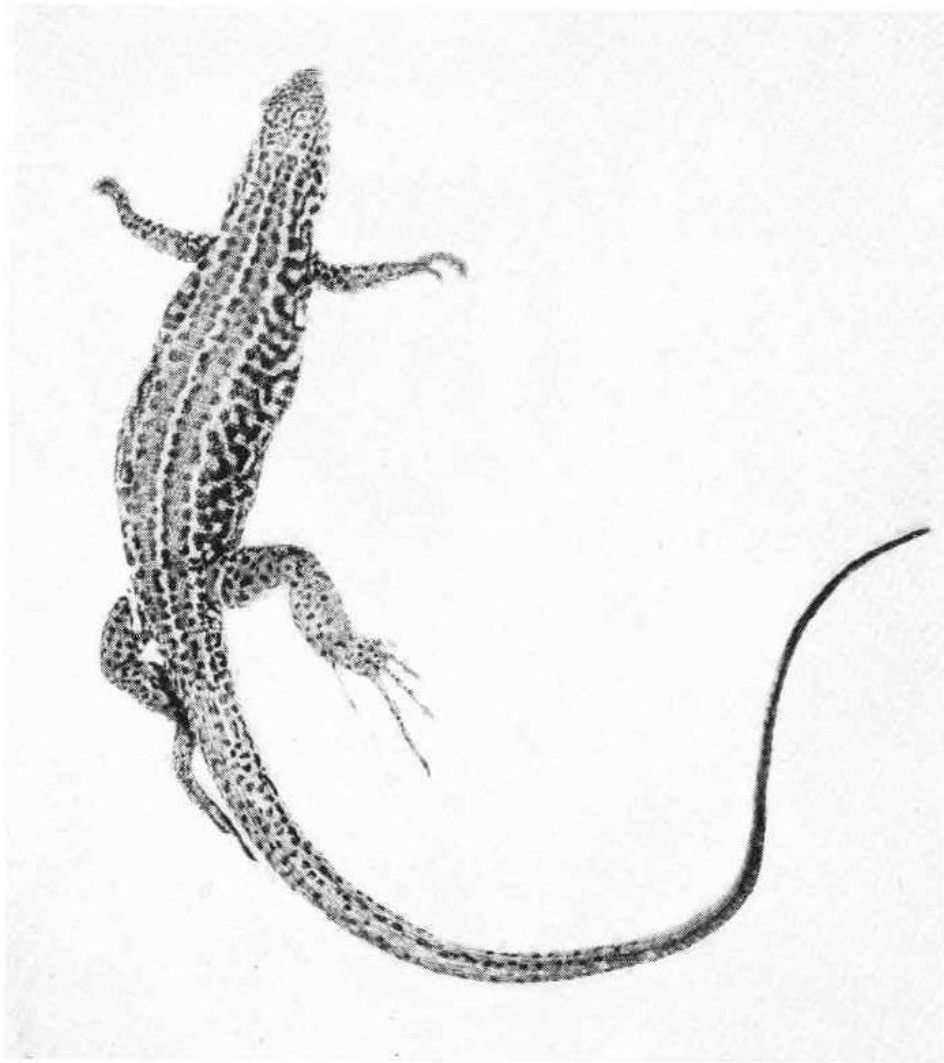


Abb. 24. Ein knapp 1¹/₂jähriges adultes Weibchen von *L. trilineata israelica* mit noch deutlichen Linien und braun getönten Dorsalbändern (ZI Tel-Aviv; vom Jebel Jarmaq).

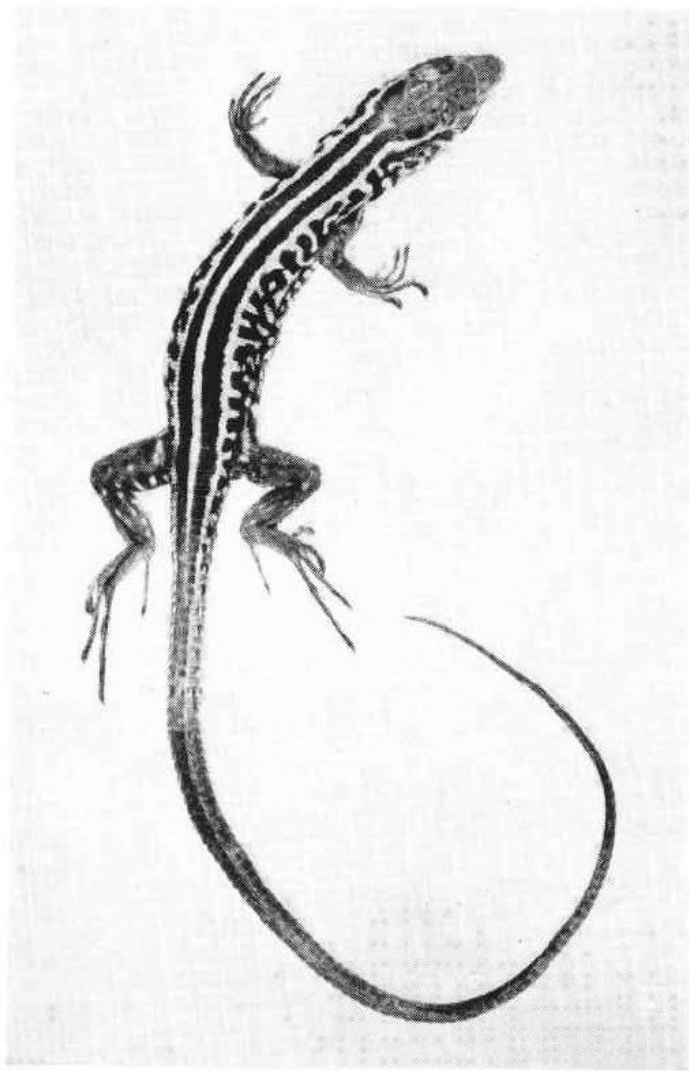


Abb. 25. Ein subadultes, etwa 9 Monate altes Männchen von *L. trilineata israelica* (ZI Tel-Aviv; von Beit Jaun). Zu beachten das Zeichnungsmuster der Flanken und die bis hinter die Augen reichenden Supratemporallinien.



Abb. 26. Von *L. trilineata israelica* besiedelter Biotop bei Alonim östlich von Haifa (Näheres im Text; Aufnahme HOOFIEN).